



und das deutsche Volk in diesen Tagen der Prinzipien und mit Bezug auf den gegen jugoslawischen Volk mit der größten Freude begrüßt wird, und das sie als ein Beweis mehr von der tiefen Empathie und der unerschütterlichen Unterstützung der jugoslawischen Freiheit und Unabhängigkeit zu sehen haben. Es ist mit einem Gefühl der Freude erfüllt und das Entgegenkommen schätzten, denen ich in meinem Kontakt mit dem deutschen Volk und deren schließlichen Führung und künftigen Schicksal das deutsche Volk in der heutigen Zeit eine der glänzendsten Epochen seiner Geschichte vernünftigt — sowie bei der Bewahrung und der wachsenden Entwicklung des Reiches beglückwünscht. Das jugoslawische Volk hat es auch in der Vergangenheit verdient, alle jene schätzbarsten Eigenschaften des deutschen Volkes zu würdigen, die es zu seiner Einigung und zu der fröhlichen Entfaltung seines Geistes und seiner Kultur geführt haben. Das jugoslawische Volk hat nicht nur dies zu tun gelernt, sondern es hat in seiner Beziehung zum Aufbau seiner Kultur bei dem deutschen Volk ein herrliches Beispiel der nationalen Selbstkraft, der Ehrung, der Arbeit und der Ehrfurcht gefunden und findet es noch heute. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Jugoslawien, wie auch der freundschaftliche Kontakt zwischen den beiden Völkern, sind die Frucht der gemeinsamen Arbeit und der gemeinsamen Verantwortung für die Freiheit und die Unabhängigkeit der Völker. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Jugoslawien ist die Frucht der gemeinsamen Arbeit und der gemeinsamen Verantwortung für die Freiheit und die Unabhängigkeit der Völker.

# Gefallenen-Ehrung und Parade

Der zweite Tag des jugoslawischen Staatsbesuchs

Berlin, 2. Juni.

Die Weichschmuckfeier steht am Freitag ganz im Zeichen der militärischen Veranstaltung zum Anlaß des Staatsbesuchs des Prinzregenten Paul und der Prinzessin Olga von Jugoslawien. Um 8 Uhr legte der Prinzregent am Ehrenmal unter den Linden in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Staates, der Partei und der Wehrmacht zu Ehren der Gefallenen einen Kranz nieder.

Prinz Paul wurde vom Oberbefehlshaber der Wehrgruppe 1, Generaloberst von Pöhl, zum Ehrenmarsch begleitet. Im Gefolge betraf die gesamte militärische Begleitung des Prinzregenten. Bei seiner Ankunft am Zeughaus wurde er vom Kommandanten von Berlin, Generalmajor Zietz, begrüßt. Nachdem der Prinzregent die Ehrentribüne abgestiegen hatte, begab er sich zu dem Innern des Ehrenmals, um einen Kranz zum Ehrengedenken der deutschen Gefallenen niederzulegen. Der zweite Tag des jugoslawischen Staatsbesuchs wird am Freitag in anständiger Schwelgerei. Danach nahm der jugoslawische Prinzregent mit Generaloberst von Pöhl und Generalmajor Zietz den Vorbereitungen der Parade teil.

schleuderer Größen. Alles, was nicht eingerechnet ist in den Plänen des Militärs, ist in die Innenstädte und in die Vorstädte zu verlegen. Die Berliner nimmt mancher Unbequemlichkeit auf sich, wenn er ein militärisches Schauspiel erleben kann. Kein Wunder, daß der Wehrmachtsoffizier nach dem Staatsbesuch überflüssig ist und es ist nicht ungewöhnlich, wenn bereits in der letzten Stunde, also mehr als vier volle Stunden vor der Parade, die ersten Schaulustigen sich im Regierergesamten, vormalig am Reichsballhaus und in der Büchsenstraße, aber auch längs der Charlottenburger Chaussee einfinden und die Plätze dicht an der Parkbahn besetzen, um den Führer und seine künftigen Gäste aus nächster Nähe sehen und grüßen zu können. Bereits im 1/2 Uhr nachts trat der umfangreiche Paradezug im Stadtkern in Kraft, damit die Wehrmacht ungehindert ihre Paradeaufstellungen beziehen konnte.

## Auf dem Paradeplatz

Freitag vormittag 10 Uhr begann die Parade der jugoslawischen Wehrmacht vor dem Prinzregenten Paul. Mit der 10. Wehrmacht ist eine vollständige ideale und einjährige Truppe für militärische Aufmärsche geschaffen worden. Die Farben des Reiches sind in der Parade sehr schön zu sehen. Die Truppe besteht aus 1000 Mann, die in 10 Kompanien unterteilt sind. Die Parade wird von Generaloberst von Pöhl geleitet. Die Parade beginnt um 10 Uhr mit dem Marsch der Truppe zum Paradeplatz. Die Parade wird von Generaloberst von Pöhl geleitet. Die Parade beginnt um 10 Uhr mit dem Marsch der Truppe zum Paradeplatz.

## Der Aufmarsch der Truppen

Mit dem ersten Morgenrauschen hielten die Truppenverbände ihre Einmärsche ab. Nach einem auf die Minute festgelegten Plan ratterten die langen Kolonnen der Fahrzeuge von allen Seiten der Innenstadt an, die schon in der letzten Stunde der Parade in Bewegung war. Die Truppen sind in 10 Kompanien unterteilt. Die Parade wird von Generaloberst von Pöhl geleitet. Die Parade beginnt um 10 Uhr mit dem Marsch der Truppe zum Paradeplatz.

## Belgrad feiert mit

Größte Anteilnahme der Bevölkerung am Berliner Empfang

Belgrad, 2. Juni. Die Belgrader Mütter besitzen in großer Aufmerksamkeit über den feierlichen Empfang des Prinzregentenpaares in der Reichshauptstadt. Die Hebertragung dieses Ereignisses durch den jugoslawischen Rundfunk wurde mit besonderem Interesse erwartet und auch von allen politischen maßgebenden Persönlichkeiten wie auch von den breiten Bevölkerungsschichten mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Rundfunkübertragung, welche die Sendung durch Lautsprecher auf die Straße übertragen, bildeten die Aufmerksamkeit. Die Bevölkerung der jugoslawischen Hauptstadt brachte diesen feierlichen Momenten mit Freude über diesen glänzenden Empfang zum Ausdruck.

# „Psychologische Mißverständnisse“

Der Quai d'Orsay bemüht sich um eine günstige Deutung der Molotov-Rede

Eigene Darstellung unseres Pariser Korrespondenten

Paris, 2. Juni.

Nach noch vierundzwanzig Stunden eintreffender Nachrichten ist die Deutung der Rede des Molotows noch nicht beendet. Man ist sich immer noch nicht einig über den Inhalt dieser Rede. Man ist sich immer noch nicht einig über den Inhalt dieser Rede. Man ist sich immer noch nicht einig über den Inhalt dieser Rede. Man ist sich immer noch nicht einig über den Inhalt dieser Rede.

Es gibt nicht so leicht auszurufen. Das gibt man in der Tat zu. Richtig ist die Garantieerklärung auch für die baltischen Staaten. England und Frankreich sind nicht bereit, die Garantieerklärung auch für die baltischen Staaten. England und Frankreich sind nicht bereit, die Garantieerklärung auch für die baltischen Staaten.

## Die gute Cigarette

bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu

Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu. Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu. Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu. Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu.

## Musik, Spiel und Tanz im Freien

Der Mozartabend des hallischen Stadttheaters im Siebentsteiner Burghof

Der große Wirtschaftshof an Außen der Burganlage Siebentsteiner Burghof ist der Schauplatz von Musik, Spiel und Tanz im Freien. Der große Wirtschaftshof an Außen der Burganlage Siebentsteiner Burghof ist der Schauplatz von Musik, Spiel und Tanz im Freien. Der große Wirtschaftshof an Außen der Burganlage Siebentsteiner Burghof ist der Schauplatz von Musik, Spiel und Tanz im Freien.

Der große Wirtschaftshof an Außen der Burganlage Siebentsteiner Burghof ist der Schauplatz von Musik, Spiel und Tanz im Freien. Der große Wirtschaftshof an Außen der Burganlage Siebentsteiner Burghof ist der Schauplatz von Musik, Spiel und Tanz im Freien. Der große Wirtschaftshof an Außen der Burganlage Siebentsteiner Burghof ist der Schauplatz von Musik, Spiel und Tanz im Freien.

## Die gute Cigarette

bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu

Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu. Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu. Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu. Die gute Cigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu.

der Eindruck hervor, daß England und Frankreich vornehmlich auf den letzten jugoslawischen Verhandlungen in der Sache zu sein. Ihre in einem Falle die das Jugoslawien ausbreitenden Garantien für die baltischen Staaten verlangt, so sehen sich die Wehrmacht vor der unangenehmen Lage, diese Garantien an Staaten geben zu müssen, die die Garantien der baltischen Staaten gemeldet und hat deren endgültige Abklärung nach dem Verdict, wenn die Staaten selbst sich gar nicht verteidigen wollen.

Seine Unzufriedenheit mit der englischen Garantiepolitik drückt der „Daily Express“, die größte Londoner Tageszeitung, mit folgenden Worten aus: „Man darf nur verlangen, man von uns, daß wir die baltischen Staaten verteidigen, falls sie verteidigt zu werden wünschen — es ist nicht mehr, wir sollen für sie kämpfen, auch wenn sie selber nicht kämpfen wollen.“ Das ist wahrhaftig unvollständig. Es wäre besser, je betoni die Stellung noch, wenn England sich nicht auf übereuropäische Verpflichtungen einlassen würde.

## Legion Condor verließ Hamburg

Hamburg, 2. Juni.

Die Legion Condor verließ Hamburg am Donnerstagmorgen im Verband der Wehrmacht auf dem Weg nach Spanien. Die Legion Condor verließ Hamburg am Donnerstagmorgen im Verband der Wehrmacht auf dem Weg nach Spanien. Die Legion Condor verließ Hamburg am Donnerstagmorgen im Verband der Wehrmacht auf dem Weg nach Spanien.

## Burchardt bei Gauleiter Forster

am 20. Mai 1939.

Nach seinem bereits seit Januar währendem Urlaub ist der Generalmajor, Prof. Dr. Burchardt, nach Danzig zurückgekehrt und hat dort einen Brief an den Reichsleiter Gauleiter Forster geschrieben. Der Brief enthält eine ausführliche Darstellung der Lage in Danzig und die dortigen Verhältnisse.

## Die Bildung einer Volkspartei in England

Die Bildung einer Volkspartei in England wurde auf dem Jahreskongress der Labour-Party am 2. Juni in London beschlossen.

Die Bildung einer Volkspartei in England wurde auf dem Jahreskongress der Labour-Party am 2. Juni in London beschlossen. Die Bildung einer Volkspartei in England wurde auf dem Jahreskongress der Labour-Party am 2. Juni in London beschlossen.

## Gibt England weiter nach?

Dröblung unserer Korrespondenten

London, 2. Juni.

Ministerpräsident Lord Halifax lehnte gestern nachmittags nach London zurück. So lange er in London abwesend war, benutzten offizielle Stellen das Amt des Reichsleiters Gauleiter Forster. Man beruft sich in amtlichen Kreisen darauf, daß eine amtliche Note bisher noch nicht eingetroffen ist. Es macht sich überall in hiesigen politischen Kreisen

## Tagung der Goethe-Gesellschaft

Am 20. Juni hielt die Goethe-Gesellschaft ihre 100. Tagung im Hotel Bristol in Berlin.

Am 20. Juni hielt die Goethe-Gesellschaft ihre 100. Tagung im Hotel Bristol in Berlin. Am 20. Juni hielt die Goethe-Gesellschaft ihre 100. Tagung im Hotel Bristol in Berlin.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

# Pflichtbeschaffung von Luftschutzgerät

### Zwei wichtige Durchführungsverordnungen zum Luftschutzgesetz, die jeden angehen

Dank dem Gemeinheitsrat der Volksgenossen sind die Maßnahmen des Luftschutzes im ganzen Reichsgebiet heute schon Tausende von Häusern und anderen Luftschutzgeräten mit Geräten ausgestattet, wie sie zur Durchführung des Luftschutzes erforderlich sind. Darüber hinaus befinden sich in vielen Luftschutzorten bereits polizeiliche Anordnungen, durch die die Beschaffung derartiger Geräte den Hauseigentümern zur Pflicht gemacht wurde. Jetzt ist im Reichsgesetzblatt Teil I, Nr. 100, die zweite Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz veröffentlicht worden, die die Pflicht zur Beschaffung von Selbstschutzgeräten auf das gesamte Reichsgebiet ausdehnt, und zwar für alle Häuser, die nach den gesetzlichen Vorschriften unter die Entrümpelungspflicht fallen.

Das Wesentliche dieser Durchführungsverordnung ist nun nicht in der Einführung des gesetzlichen Zwanges zu sehen, sondern darin zu sehen, daß durch sie eine für das ganze Reichsgebiet einheitliche Regelung geschaffen worden ist. In einem besonderen Abschnitt ist nämlich das zur Ausföhrung des Luftschutzgesetzes erforderliche Selbstschutzgerät im einzelnen festgelegt worden.

Bei der Zusammenstellung dieses Gerätes ist, wie die Durchführungsverordnung deutlich zeigt, weitgehend auf bereits vorhandenes Gerät zurückzugreifen, wie z. B. Wasserbehälter, Schalen usw., die auch nach der bisherigen Gesetzgebung für Luftschutzanlagen aus den Hausanlagen des Mieters bereitgestellt werden sind. Der Hauseigentümer ist für die vollständige Bereitstellung und dauernde Erhaltung des Selbstschutzgerätes im Rahmen der Pflichtbeschaffung zu sorgen.

Wichtig ist ferner, daß durch diese 7. Durchführungsverordnung alle für den Selbstschutz benutzbaren Gegenstände festgelegt sind, ihre persönliche Ausföhrung selbst zu besorgen. Dies bezieht sich in erster Linie auf die Beschaffung der

Wollgasmaske (W.M.). Bedingt durch die letzten Ausföhrungen soll ebenfalls in weitgehendem Maße auf bereits vorhandene und geeignete Gegenstände zurückgegriffen werden. Durch diese Bestimmung wird der Gelegener vermieden, daß dem einzelnen in der Erfüllung seiner Luftschutzpflicht besondere Ausgaben entstehen.

Nach der 7. Durchführungsverordnung, die die Beschaffung von Selbstschutzgeräten anordnet, ist in der gleichen Nummer des Reichsgesetzblattes noch die Durchführungsverordnung über die Beschaffung von Luftschutzgeräten (Verdunkelung) veröffentlicht worden; sie betrifft die Verdunkelungsmaßnahmen. Nach hier ist wieder wesentlich, daß durch die Durchführungsverordnung keine neuen Vorschriften geschaffen, sondern lediglich die innerhalb des Reichsgebietes für jede einzelne Luftschutzübung erlassenen polizeilichen Bestimmungen durch eine rechtsverbindliche Regelung abgeklärt werden.

Die Frage der Verantwortung für die Durchführung der Verdunkelung ist so gelöst worden, daß derjenige, der in dem für die Verdunkelung im Betracht kommenden Bereich die tatsächliche Gewalt ausübt, auch die Verantwortung für die Durchführung der Verdunkelungsmaßnahmen innerhalb dieses Bereiches und damit auch die Kosten zu übernehmen hat. Es ist für die Verdunkelung der Mietwohnungen in der Regel für die Vermieter, insbesondere auch solche, die sich mit der Verdunkelung der Verkehrsbeleuchtung, Verkehrsscheinbeleuchtung und der Fahrwege befassen.

Ferner werden durch die 8. Durchführungsverordnung dauerhafte und jederzeit verwendungsfähige Verdunkelungsmittel vorgeföhren. Der Teil II dieser Durchführungsverordnung enthält wichtige Vorschriften und technische Einzelheiten über die Ausführung der Verdunkelungsmaßnahmen, insbesondere auch solche, die sich mit der Verdunkelung der Verkehrsbeleuchtung, Verkehrsscheinbeleuchtung und der Fahrwege befassen.



*Für sportlich eingestellte Männer!*  
49. 69. 89.



# HOLLENKAMP

das Klaus das jeden anzieht

## Römische Betrachtungen

### Die Fortschritte der Massenpolitik

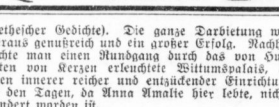
h. Rom, 2. Juni.

Die Deutschlandreise des jugoslawischen Prinzregentenpaares und die Unterzeichnung des deutsch-jugoslawischen Nichtangriffspaktes werden in Rom als zwei bedeutende ereignisreiche Ereignisse lobhaft begrüßt. Man stellt hier erneut fest, daß Deutschland eine dem wahren Frieden dienende Politik treibe. „Avanzo politico“ bemerkt zum deutsch-jugoslawischen Pakt, er sei ein Friedensvertrag, der Europa in einem Augenblick geleistet wird, in dem die beiden Völkern am Horizont aus dem mündeligen Zeitalter in dieser Richtung unermesslich folgerichtig und weitreichend den Weg in die Zukunft des Prinzregentenpaares stellt man in Rom fest, er sei die schlagende Widerlegung all jener Äußerungen, die die Verleumdung über die Beziehungen jugoslawischer zu den Nationalisten in die Welt gesetzt hat. Auch dieser Besuch ist nach römischer Auffassung ein Friedensstat, denn er zeigt, daß die Freundschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und zahlreichen osteuropäischen Staaten blühen und sich in diesem wichtigen Sektor der europäischen Politik garantieren. „Avanzo politico“ stellt in diesem Zusammenhang fest, daß die Freundschaft, welche Deutschland mit Italien und Jugoslawien verbindet, auf fester Grundlage beruhe und über jedem Zweifel erhaben sei. Alle Mächte verzeichnen, daß diese Freundschaft jugoslawischer bereits zu einer wesentlichen Verbesserung seiner Beziehungen zu Italien und Jugoslawien verholfen habe.

Die italienischen Spanien-Regionäre, über deren Kandidaten Außenminister Graf Ciano einen Antrag geschrieben hat, werden in der Nacht auf den 2. Juni in Rom ankommen. Es ist das erste Dienstagsgespräch seit dem König und Kaiser werden diskutieren können. Wie ein Italiener und Spanien über den gemeinsam geföhrten Krieg verhandeln sind, zeigt die Haltung der beiden Generäle General Duro de Viana und Innenminister

### Man kann auf 2 Arten braun werden:

1. Alleinlich, an die Sonne gehen, was das vernünftige ist.
2. Mit Hilfe der NIVEA-CELESTINE Sonnencreme.



Goethe'scher Gedichte. Die ganze Dichtung war überaus genussreich und ein großer Erfolg. Nachher mußte man einen Aufbruch machen, um das Fest der beiden von Herzen erlebte Wismutspais, an denen immer reich und entzückender Erfrischung leit den Tagen, da Anna Amalie hier lebte, nichts geändert werden ist.

Am zweiten Tag hielt Prof. Dr. Heinrich Ritter von Erbel, Wien, der verdienstvolle Forscher deutscher Geschichte, die Rede über „Goethe und das Reich“. Er schilderte, wie trotz Alter und Verfall das Reich-Deutsche Reich für den Kraben und Jüngling Goethe immer noch eine leuchtende Kraft darstellte. Im Straßburg wurde ihm dann die Reichsdeise klar und in Weimar befestigt. Die Schicksal nach einem Kaiser, der das Reich bringen sollte, hat damals noch niemand zu ergreifen wie Goethe. In Napoleon hat er eine Verklärung seiner Kaiseridee erfüllt; aber seine stille Sehnsucht nach einem deutschen Kaiser und einer Welt der deutschen Völkern. Der hier durchgeführte Vortrag für historischen Beifall. Er wurde umrahmt von Musik, ausgeföhrt von der Staatskapelle unter Leitung von Carl Ferrand. — Am Nachmittag unternahm die Logenstetinschmer bei herrlichen Wetter in dem Zionspark ein Spaziergang nach Gabelbach und Almenau, wo ihnen zu Ehren Darbietungen der Kurverwaltung und der Goethe-Schule stattfanden. — Siegfried Raetzer.

Deutsche Literatur hat sich in den letzten Jahren und in die Zukunft. Die Einleitung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda werden 30 deutsche Dichter in der Zeit vom 2. bis 6. Juni eine Fahrt durch das Suedenland nach Prag, in das deutsche Volkstumsgut Polan und nach Wien unternommen, wo die Dichter von Reichsminister Dr. Goebbels im Rahmen der Reichsdeutschlandreise empfangen werden. Die Fahrt steht unter Führung des Leiters der Reichsdeutschlandreise im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.

Göttinger Händelfest 1939. Das diesjährige Göttinger Händelfest wird mit Unterstützung des Reichs-

ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wird ein Händelkonzert im Stadtpark. Dabei wird u. a. eine für dieses Fest von Frau Dr. Emilie Dahn-Baroffio ins Deutsche überföhrte Händel'sche Kantate für Sopran und Tenor, die am 10. Juni im Stadtpark aufgeföhrt werden. Die Veranstaltung hat wieder Generalmusikdirektor Fritz Lehmann-Kuppertal.

Festliche Musiklage in Potsdam. Zum zweiten Male veranstaltet in diesem Jahre die Reichsstadt Potsdam Festliche Musiklage, die unter der Schirmherrschaft des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda steht. Die Stadt Potsdam hat die Ehre, wieder die musikalische Tradition neu beleben durch die Darbietung flüssiger Musik, die durch die Verantwortlichkeit der Göttinger ihrer Schöpfer mit der Festlichen Musik verbunden ist. Das Johann Sebastian Bach im vergangenen Jahr steht diesmal Mosart im Mittelpunkt der Musiklage, die von Edwin Fischer künstlerisch geleitet werden und sich auf die Unterstützung erfahrener Musiker stützen. In einem in jeder Hinsicht repräsentativen Saal wurde der erste Abend im Potsdamer Konzerthaus, der vorwiegend von den Berliner Philharmonikern unter Leitung Wilhelm Furtwänglers bestritten wurde.

Stipendien für junge Architekten. Anlaßlich des 50. Geburtstages des Führers wurde vom Deutschen Gemeindetag eine Adolf-Hitler-Stiftung der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände eingerichtet. Alljährlich sollen am Geburtstag des Führers aus dieser Stiftung 10 bis 20 Stipendien zu 1000 bis 2500 RM für die Dauer von einem, zwei oder drei Jahren verteilt werden. Die Stiftung, deren Mittel fast anderthalb Millionen betragen, wird vom Deutschen Gemeindetag verwaltet. Mit ihren Zuwendungen soll den besten Nachwuchstalenten geholfen werden, das Studium des Architektens oder des Baubauers zu ergreifen und zu vollenden. Die Anträge für das Stipendium sind bis zum 15. Dezember an den Deutschen Gemeindetag in Berlin zu richten.



# Die Köpfin Wosca und andere Tiergeschichten

VON ERNEST THOMPSON-SETON

20. Fortsetzung

Mein Haar fränkte sich, da ich mich der großen Maulwurfsgrube erinnerte. Das für ein Tier es aber auch lieb mochte, mußte ganz in der Höhe, mochte ich denn im Eingang meiner Grube liegen. Ich hübe mich auf die Ellbogen und unterließ in der Dämmerung einen großen Körper und sah auch, daß mir zwei grügelige Augen anblickten. Zuerst hielt ich den Eindruck für eine furchterliche Zinnenschildkröte. Ich neigte den Kopf etwas nach vorn und versuchte mich mühsam. Die Augenlider hoben sich um ein kleines, blieben aber zu beständiger Entfernung. Das Schnurren hörte auf, vielmehr: es wurde zu einem tiefen Schnurren, und zugleich wurde härter. Zuerst war ein weiches, dann in meine Grube und erfüllte sie gänzlich. Ich begriff, daß ich in meine Grube wie in einer Falle lag, irgendeinem großen Maulwurf zur Beute geworden war. Das für einen, erkannte ich nicht. Aber die Beute hatte mich aufgeleitet und demachte mich leicht. Das böserartige Schnurren sollte mich warnen; es drückte an, sie wolle sehr gut, daß ich mich in ihrer Gewalt befände.

Ich hatte Flüsse und Fels in Griffnähe und trübte mich mit dem Gedanken, mich nicht fanglos zu ergeben. Wäre es heller gewesen, hätte ich es auf eine Entschlossenheit verlassen. Aber ich sah zu ungenutz, obwohl das Tier nicht den ganzen Auschnitt des Eingangs ausfüllte. Es war mir klar, daß die Maulwurfsgrube einen Furchen mit mir machte, wenn ich sie nicht veränderte. Ich habe das Warten gelernt — also wartete ich. In der Dämmerung spürte ich die glänzenden Augen unbeständig auf mich gerichtet, das Tier beobachtete mich wachsam und leiser.

Der Mond erhob sich, die Vondämmerung in ein Tropfenwunder verwandelnd. In der wachsenden Delle erkannte ich immer deutlicher den gelackten Leib eines Leoparden, wunderbar schön in seiner furchtbarsten Schönheit, demnach von furchtbarstem dem Anblick.

Meine Unterarme waren für einen Nahkampf gut gerüstet. Dennoch griff ich noch dem Fels, der mir nützlich erschien als die Grube. Das Fels war jedoch zu niedrig, so daß ich nicht zum Stoß anheben konnte. Die Grube war nicht so hoch, daß ich darin aufrecht stehen konnte, und ein Stoß für ein solches Gewicht eine arbeitsame Sache. Heberdies lag das Maulwurf nicht in Reichweite und wurde auf dem Sprung sein, sobald ich mich vorwärtsbewegte. Mein, es war gewagt, ich mußte warten, bis heller Tag anbrach — wenn mir bis dahin Zeit bliebe. Dann mußte ich eben alles auf einen Streich legen. Mit einem einzigen wohlgezielten Stoß mußte ich den Leoparden töten.

Es wurde Tag, nun konnte ich meinen Feind mit Auge betrachten. Es war ein ungewöhnlich schöner und großer Leopard. Rote Flecken trübten seinen Leib, den Seiten, den Rücken und der schneeigen Kehle. Ich folgte daraus, daß er gefressen hatte und satt war. Es lag immerhin den Hinfälligkeit an, daß mir noch eine kleine Zeit verblieben war.

Als ich der Leopard endlich lässig erhob, bewachte er den Stoß hin und her, als ob er müde und erschöpft wäre; er richtete den Schwanz etwas auf, rüttelte sich gegen meinen Zustoßen und rief den Pfoten daran, so wie eine Hauskatze sich an einem Stuhlbein zu reiben liebt.

Da konnte ich das Tier genauer betrachten. Obwohl tieferen von gewalt, war es ein Weibchen. Das Fell an Kehle, Brust und Bauch schimmerte silberweiß, so tief, als wären sie mit Silber auf Schwanzenden gemischt. Die Flecken an den Seiten glänzen feinen rötlichen von blühendem Saft, die Decke war golden schillernd, furscharf und glänzend und ganz mit feinen lamellenartigen Kernen überzogen. Die langen Schürzhaare des Bauches waren silberweiß und in der Höhe der Schwanzwurzel tief unter dem breiten Augenbrauen glänzte die Augen wie Edelsteine, bald wie Amethyste, bald wie Topase, immer aber in einem schillernden Feingemisch.

Die Leopardin war ein herrliches Tier. Sie ließ feinerliche Anzeichen einer Drohung erkennen. Aber ihr Blick war grauam. Sie würde sich ganz gegen mich ein Bild anheben, reiste ich sie.

Ich dachte: „Nun ist aber ich! Jeder wartet auf die beste Gelegenheit an einem Angriff!“

Und ich brachte mein Gewehr vorsichtig in die richtige Lage, damit ich sie mitten ins Herz trafe. Ich hatte das Gefühl, sie ganz in der Gewalt zu haben. Und doch konnte ich nicht abdrücken. Sie kam etwas näher und rief die Schulter an dem tiefen. Allen Mut nahm ich zusammen, um meine Absicht auszuführen. Sie sah mich mit den leuchtenden Augen an, gelblich schickten sie unter dem goldbraunen Fell — und wie von einem Blitz erleuchtet, erinnerte ich mich an ein vergangenes Erlebnis.

Ich legte ein ein Mädchen, ein lautes, liebliches Ding und gleichmäßig eine unheimliche Zerklein, ein wahres Tiergeweihe. Sie war ebenso schön wie elegant. Ihr Haar glänzte wie ein Regenbogen. Ihre Augen waren wie zwei glühende Sterne. Sie war reizvoll, nein, schön! Aber sie war bis zur Verzweiflung eifersüchtig und grauam, grauamer als ein Leopard. Sie hatte mich mehr als einmal mit dem Messer bedroht. Ich liebte sie bis zur Verzweiflung, aber sie quälte mich und verbotete mich hernach. Da trat ich in das Meer ein — und eine Woche darauf brachte sie sich um. Ja, so endete die Sache. Sie hinterließ mir nichts als eine Zeile: „Ach mocht! Wir sehen uns wieder!“

Vange Zeit war sie die Furchin meiner Träume gewesen und hatte mich in Traum ausgesetzt. Und jetzt, als ich dieses herrliche Maulwurf mit mir angriff, mit dem goldbräunten Fell und den rotglänzenden Augen, überkam mich mit einem Schlag der Gedanke der alten, traurigen Liebe wieder — einer tiefen, geliebten Liebe, und ich erkannte, daß sie wieder tot noch geliebter war.

Das Gepardemweibchen sah mich an mit seinen gelben Augen. Es lag feinerliche Drohung in diesem Blick, voller Verächtlichkeit über mich, ob ich ein solches Weibchen, ein Maulwurf, ein Tier, das ich nicht anders an sehen konnte.

Keineswegs will ich behaupten, daß sie verstand. Vielmehr betonte ich den Namen freundlich und einladend. Sie trat in die Grube, sie rief ihren Pfoten und ihren Pfoten an meinen Armen, so wie Katzen tun. Ich ließ die Pfoten hinfen und freudete ihren Kopf, ihren Nacken und Rücken. Sie zitterte wie von elektrischem Schrecken und schämte sich gegen meine liebevolle Hand. Ich umarmte sie. Ich umarmte sie, wie ich sagen wollte: „Ich liebe dich, ich liebe dich wieder...“

Und von diesem Augenblick an, erweilte sie mit ihre Zuneigung, folgte meinem Schritt, rief sich an meinen Weinen, forderte mich auf, sie zu freizehen. Trotzdem hatte ich Augenblicke, in denen mir bewußt wurde, daß all ihr Tun nichts anderes sei als das Vorspiel auf einen letzten, tödlichen Angriff — die Rabe spielt mit der Maus, die sie in der Gewalt hat, bis der Augenblick gekommen ist, das Spielzeug zu zerbrechen.

Am Nachmittag desselben Tages freilte ein großer Weiber über der Quelle. Um ihn besser beobachten zu können, trat ich näher an der Quelle heran, als das Gepardemweibchen abwärts war, mir entgegen und mich aufwachte, mit sortigen Augen und in unmissverständlich böserartiger Mitleid.

„Was!“, dachte ich, „meine Zuneigung ist eifersüchtig.“ Ich hörte die ihr Güte zurück, wo sie auch sofort wieder mit ihren faherartigen Spielen begann.

Die Nacht verlief genau wie die vergangene. Die Leopardin mochte meinem Lager gegenüber. Für einige Zeit verstand ich sie, bei Sonnenanfang war sie wieder da.

Ich vermutete, daß sie einige Tage lang von dem Sauger meines Fettes trug. Sie schätzte, die sie hinterließ, die Mutipuren in ihrem Gewicht und auf ihrem schneigen Fell schienen die Annahme zu rechtfertigen. Wäre es möglich es auch aufzutreiben, aber es gab für sie ja sicherlich noch andere Möglichkeiten in nächster Nähe.

(Zugl. folgt.)

Nordamerika. Und er schlug durch seine Missionen eine für berühmte Gemäldesammlungen reicher Privatleute viele Weibchen aus dem Felde. Im Alter von 39 Jahren schlug er den Weltreisend in Bilderpreisen, als er Kopiers „Laba Donna Mamer“ für 14000 Pfund Sterling erwarb. Sechs Jahre später zahlte er für die große Hainner-Sammlung in Paris eine halbe Million Pfund. Im nächsten Jahre legte er für die Sammlung Rudolphe II. das Doppelte an. 1908 kaufte er von der Britishische eine große Berliner Bilderammlung für einvierzig Millionen Pfund Sterling. Lord Duvenacs Frisur war es, ganze Sammlungen zu erwerben und dann heimwärts zu verschleppen. Doch zahlte er mitunter zur Verfertigung seiner Konfurrenzen auch enorme Preise für einzelne Bilder. So im Jahre 1928, als er eine Raphaelische Madonna für 15 000 Pfund erstand.

In aller Munde war sein Name, als er 1922 im Auftrag des New Yorker Multimillionärs Henry C. Huntington Gainsboroughs berühmten „Linea“ kaufte. Das berühmte Bildnis wurde unter größten Vorhutsmaßregeln nach den Vereinigten Staaten überführt. Auf Duvenacs Anordnung legte man es in eine wasserdichte Dulle und diele in einen eisernen Behälter, der dann wieder in einer tiefen Schiffszelle, die durch schwere Eisenschilde geschützt war, Platz fand. Um jedem Diebstahl vorzubeugen, wurde das Bild in aller Heimlichkeit zuerst über den Kanal nach Frankreich geschifft, und dann in die Dampfer auf einem französischen Dampfer in einer eigenen Kabine nach New York verfrachtet. Lord Duvenacs war Kunsthändler aus Regensburg und hatte sich allmählich sein feines Kunstsinnvermögen erworben.

Rufe für jeden Seemann. Der Räuberlag steigt von Jahr zu Jahr und an der Qualität der Leistung wird häufig gearbeitet. Das werden während der Reichsandrangsausstellung in Leipzig die ausgetheilten Ergänzungen der Reichsflaggenprüfung zeigen. Von etwa 180 Bildern, den besten Bildhauern des Reiches, wurden 181 Proben der verschiedensten Materialien beurteilt. Auch 50 Proben aus der Dänemark waren dabei. Bei Emmenhaler, Tiffner und Gamernert waren deutliche Fortschritte festzustellen.



## Fahren Sie eigentlich »mit Kopf«?

Sie können auf der Autobahnstrecke Berlin-München mit ein und demselben Wagen 60 Liter Kraftstoff oder auch nur 40 Liter verbrauchen. Es liegt nur daran, wie Sie fahren. - Das ist ähnlich wie beim Dauerlauf. Der eine vermag sich mehr als der andere. Möchten Sie mehr darüber wissen, so beschaffen Sie sich bitte durch eine STANDARD/ESSO-Tankstelle unsere interessante und unterhaltsame Schrift über das Fahren »mit Kopf«.

Selbstverständlich kommt es auch sehr auf die geeigneten Betriebsstoffe an. Hier bewähren sich immer wieder auf's beste ESSOLUB das Vollschutz Motor Öl und dann natürlich:



Unsere Schrift „Fahren Sie mit Kopf!“ erhalten Sie kostenlos. Bitte wenden Sie sich an eine STANDARD/ESSO-Tankstelle, oder senden Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Hamburg 36, Werbe-Abteilung.

NAME: \_\_\_\_\_  
ORT: \_\_\_\_\_ STRASSE: \_\_\_\_\_

### Kunsthändler und Vord

Zum Tode Lord Duvenacs  
Im Alter von 69 Jahren ist zu London Lord Duvenacs, Seniorität des weltbekanntesten Kunsthändlers Gebroder Duvenacs, gestorben. Er war der erste Kunsthändler, dem in England die Würde eines Lords verliehen wurde. Der Verstorbene war das älteste von vierzehn Kindern eines aus Holland eingewanderten Antiquitätenhändlers aus Hull. Schon früh erwarb er sich gründliche Kenntnisse in Bildern. Sein Vater handelte ihn fast jede Woche zum Einkauf nach Europa. Bald folgten alljährliche Reisen nach

### Die Deutschen an die Front!

Im Boxer-Ausland hat dieser Ruf Weltgeltung erhalten. Und niemals ist er ungeliebter, wenn es sich in Augenblicken höchster Gefahr Mut und Tapferkeit zu bewelsen. „Die Deutschen an die Front“, der neue Tatsachenbericht der Hallischen Nachrichten von Hans Joachim Frohner, erzählt vom selbstlosen Einsatz deutscher Soldaten, Sanitäter, Bersagler und Wissenschaftler. In seiner fesselnden, knappen Sachlichkeit ist er ein überzeugendes Dokument deutschen Heldentums und eine verpflichtende Mahnung zu gleicher Opferbereitschaft.

Demnächst in unserer Zeitung!

Stadt-Zeitung

Dalle, 2. Juni.

Sensation im Dachgarten

Kann man eigentlich auf einem sommerreifen Dachgarten im Juni sitzen und ausgerundet an Bachstammchen denken? ...

Wie kommt, zu wozu der Feiler mit gerunzelten Brauen ausruhen, der Weindandbaum aus Comberbach? ...

Als der Vorkritikus gekommen war, trat die Hausherrin auf ihren Dachgarten, um diesen festlich zu präparieren, Dabei entfiel sie auch das lang ...

Dann trat die Hausherrin eine kleine Meise ein, und der Chronist empfing den ehrenvollen Auftritt, den Dachgarten zu betreten, und wußte ...

Beim Abfragen von der Straßenbahn tödlich verunglückt

Während gegen 11 Uhr sprang in der Rastlerstraße ein ...

Während gegen 6 1/2 Uhr befand ein Verlehnfratzen ...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with 4 columns: Station, Direction, Wind force, and other meteorological data for June 2nd.

Keine Ladenzzeitverkürzungen

Die verschiedenartig vorgeschlagenen vorzeitige Erhellung der Geschäfte hat die Einkaufsbüro ...

Vorgeschichtlicher Bildstein

... und andere wertvolle Feuerwerbungen der Landesanstalt für Volkshilfskunde

Dem Besucher des Museums der Landesanstalt für Volkshilfskunde ...

Feuerwerbungen können vielfach erst nach längerer Zeit in der Schauammlung Platz finden ...

erhalten Grabes vermerkt wurde und dadurch aus erhalten ...

Der rechts vom Eingang zur Vorgeschichtsammlung angelegte ...

Mozartspiele im Burghof



Das Stadttheater Halle nahm gestern seine für diesen Sommer vorgesehenen Sondervorstellungen im Hofe der Burg ...

Ein Mann und drei Bräute

Der Heiratschwindler mit dem künstlichen Schmfis - Er lebte auf Kosten gutgläubiger Mädchen - Auch als Jespehrer betätigte er sich

Der 51jährige Hans W. aus Halle, der sich am Donnerstag wegen Betruges ...

Bereits im Juli 1905 lernte W. die damals etwa 20jährige ...

erweihen, ihm die Erlaubnis zur Heirat mit Ase, die ja nur ein armes Mädchen ...

Am schlechtesten war ... ein drittes Mädchen geschieden, ...

Heiratschwindler nimmt den in ihren Hoffnungen erlöschenden Mädchen ...

Die germanischen Eisenfunde verhandelt bereits ...

Dr. Ley ehrt Generaldirektor Traus

Das vierzigjährige Arbeitsjubiläum des Betriebsleiters der ...

Die Glückwünsche der Gefolgshaft übermittelte Betriebskommission ...

Berabstimmung der H3-Wettkämpfer für Goslar

Während gestern trafen auf dem Saalmarkt die Motorfahrer ...

Wüller, des Führers der Standarte M 39, mit der die Motorfahrer ...

Wer zuletzt lacht, lacht am Besten!







Der Einsatz der „Legion Condor“

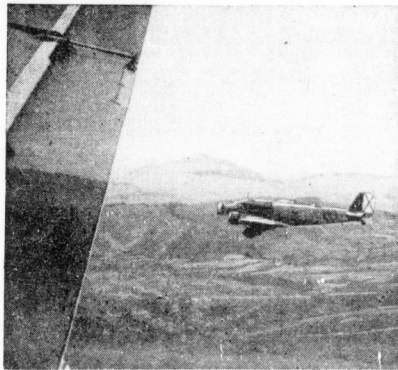
Flakbatterien im Erdkampf

Von Oberstleutnant Rathmann

Im Herbst 1936 wurde in den Vororten und dem Innerstadtbereich von Madrid hart gekämpft. Franco-Sturmtruppen hatten die Hauptstadt Spaniens noch erobert, aber nicht mehr nehmen können, denn der Widerstand der „Roten“ war infolge der ihnen inwärtigen vom Ausland zugeführten modernen Kampfmittel, insbesondere Maschinen-

und Flakbatterien heftig. Die Roten wagen nur noch vereinzelt kurze Vorstöße über die Front, die aber meist nicht ihr Ziel erreichen. Denn immer wieder packt sie das wohlgezielte Feuer der von deutschen Freiwilligen besetzten Flakgeschütze und zwingt sie zum Abbrechen. Die im Flakfeuer eingetretenen Verluste und Verwundungen veranlassen die roten Flieger, häufiglich die Wirkungsbereiche

griffstruppen vor Luftangriffen und bedien An- und Abflug der eigenen Fliegerverbände, sondern sie greifen auch in den Erdkampf ein. Ihre Granaten zerklünnen die besonders hartnäckig verteidigten roten Stützpunktpunkte. So manche Höhenstellung des Feindes wird durch einen kurzen, aber heftigen Feuerwurf kurzweilig geschoßen, und häufig zwingt das gutzielende Feuer der von den deutschen Frei-



Überall, wo es am heftigsten zugeht, da waren auch die deutschen Freiwilligen der Legion Condor. Links zeigt unser Bild deutsche Bomber auf dem Feindflug über der spanischen Nordfront. Rechts ein deutscher Gefechtsstand in der Nähe von Linnes.



(Scherl-Bilder-Zentral-M.)

Einmal Tages rollen auf der über Talavera nach Madrid führenden Straße mehrere motorisierte Kolonnen in mühseliger Reihenfolge in den sinkenden Abend hinein. Es ist das Bild einer alten, anvertrauten Truppe, der man es nicht anieht, daß sie seit dem Vortage mit ihren schweren Kraftfahrzeugen und Geschützen schon Hunderte von Kilometern auf unebenem, zum Teil recht schwierigen Straßen zurückgelegt hat. Die Kraftfahrer haben mit Schweiß und Mühsal auch die schwierigen Saabnabefahrungen und heftigen Vögeldrehen im March durchs Gebirge gemeistert. Und nun werden diese Männer in den Erfrischungen durch das spanische Nadeln, die Wärme und die Bevölkerung freudig-erwartet begrüßt. „Alemanos“. Es sind deutsche Freiwillige, die mit dem spanischen Volk gegen den Bolschewismus zu Feld ziehen.

Am anderen Tag spannt sich über den Frontabschnitt Madrid ein strahlend blauer Himmel aus. Ein Weiter, das zu reger Fliegeraktivität auf beiden Seiten führt. Die Länge der nationalen Fronten, die unter ihnen auch deutsche Freiwillige mit bestem Erfolg kämpfen, in der Luft sind, ist nicht viel zu betrachten. Auch aber wird diese gelandet, um erneut zu starten, jetzt der rote Gegner, der aber ausgesetzte Beobachtungsstellen verläßt, mit Kampf-Fliegerangriffen ein. Zuviel rote Kampf-Flieger haben, die Bomben beladen und begleitet von zwei Jagd-Fliegern, an einer etwa 50 Kilometer entfernten Stelle die Front überfliegen und nähern sich nun von rüd-wärts der nationalen Front. Niemand sieht sich an ihrem Vorhaben hindern zu können.

Da — plötzlich erscheinen zwischen den vorderen Fliegern schwarze, geballte Wolken, die sich in rascher Folge vermehren, jetzt sind es etwa 20, nun schon an die vierzig Flugzeuge, die mit lauten Motoren zwischen den Fliegern erscheinen. Nun hört man auch das wütende Heulen der Motoren, und das Motorengebrüll der hell fliegenden Maschinen. Es ist ein wildwütendes Gefechtsbild. Als wenn man in eine Handvoll Sprengbomben hätte, so fliegt der wütend über die Fliegervorposten nach allen Richtungen auseinander. Und rascher aus dem Feuerbereich zu kommen, werden die Bomben planlos abgeworfen, die tragend in das freie Feld fallen. Ein Teil der Jagd-Flieger verfehlt noch, ein Kampf eine andere Wendung zu geben, und greift die feuernde Batterie mit MG-Feuer und leichten Splitterbomben an. Verwirrt, denn an diesen Geschützen stehen Männer mit hochkarigen Helmen und dem Willen, zu kämpfen: Deutsche Freiwillige. Schon auf Erden verläßt die Wut und die Helmgreifenden Jäger werden mit leichten MG- und MG's abgewehrt. Drei feindliche Maschinen mühen sich hinter der roten Linie schwerbedrückt zu halten, eine stürzt brennend ab, und drei Wochen lang erhebt über dem Abschnitt Madrid ein rotes Fliegenschiff. Damit tritt eine fähigere Entfaltung des damals wichtigsten Kampfmittels ein, von den dort kämpfenden nationalen Truppen freudig begrüßt und anerkannt. In den nun folgenden, zum Teil sehr heftigen Kämpfen vor Madrid, die einmal die rote Front nordwestlich Madrid in Richtung El Berdo zurückdrücken und bald darauf die nationalen Truppen den Jarama überfließen lassen, wird der Vorkampf über den eigenen Truppen von den nationalen Jagdfliegern

tiefer in einem unheimlichen Feuerreißer mit großer Genauigkeit schießenden Batterien zu meiden. In der nebeligen Frühe eines Tages nach Diern rollen wiederum Flakbatterien, in zahlreicher kleinerer Warftstellung, jetzt auf den nach dem Norden Spaniens führenden Straßen. Nach in den Vormittagsstunden wird auf zwei guten, aber zum Teil schmalen und dünn gestrichelten Gebirgsstraßen die Straße de Guabarrama überflogen. Viele hundert Meter Höhenunterschied sind zu überwinden, die Straßen führen an felsigen Steilhängen entlang, wo ein geringes Abweichen von der Fahrbahn den sicheren Abstieg in die Tiefe bedeutet. Aber die Kraftfahrer scheuen es auch hier, wie schon in oft vorher. Am Abend des dritten Tages steht die Truppe der deutschen Freiwilligen ohne einen einzigen Ausfall an der basillischen Front in ihren neuen Feuerstellungen bereit. Der rote Gegner verteidigt sich in durch das gebirgige Gelände sehr begünstigt, mit allen neuzeitlichen Mitteln ausgebauten Stellungen und liefert dabei überaus heftigen Widerstand. Doch seinen Kampfmitteln vermehren die wütenden Bombenangriffe der nationalen Kampf-Fliegertruppe, die ebenfalls zum großen Teil aus deutschen Freiwilligen besteht und deren erfolgreiche Tätigkeit an anderer Stelle zu würdigen ist.

Und noch ein weiteres wirkungsvolles Kampfmittel hat die nationale Führung in der Hand, um den Sturmtruppen den Einbruch in die bis dahin für unüberwindlich gehaltenen Höhenstellungen der Roten zu ermöglichen. Flakbatterien in Feld, wie schon bei den Kämpfen um Madrid, dicht hinter der Linie der vorderen Infanterie eingesetzt. Aber nun schlagen diese Batterien nicht nur die vorderen An-

wisungen bedienten Geschütze den Gegner zu einem fluchtartigen Verlassen ihrer Stellungen. Diese mühseligen Feuerunterstützung der Infanterie Franco's ist in dem artilleristisch sehr schwierigen Gelände zum Teil nur dadurch möglich, daß deutsche Freiwillige noch bei Nacht und Nebel beinahe alpine Klettertouren über Felsenmaße und Klüften unternehmen, um einen guten Einblick in das Feind- und Gelände zu erhalten und von dort aus das Feuer beobachten und leiten zu können.

Eine besondere Ueberraschung für die Roten ist auch das wohlgezielte Artilleriefeuer auf ihre der Front entzogenen Feuerstellungen und Batterien, auf verdeckte Batteriestellungen und auf Front rollende Kolonnen. Des Feindes Stellung ist in mittleren Höhen über der Front freilegende Fliegern,

won der feindlichen Infanterie Heißig, aber ohne Erfolg sein. Die roten sind es deutsche Freiwillige, die als Artillerieflieger das Feuer der Batterien in schneller, überaus rascher Feuerleistung auf die lobenden Ziele lenken. Auch sie tragen dazu bei, die Kraft des feindlichen Widerstandes zu brechen. Wenn eine Munitionskolonne im Artilleriefeuer liegen bleibt und der Inhalt der Kraftfahrzeuge mit überbelebendem Krachen in die Luft geht, wenn in verdeckt liegende Batterien eine Gruppe nach der anderen hereinfliegt und sie zum Schweigen bringt oder wenn sich vor Front vorangeworfene Batterien noch unterhalb der eigentlichen Kampflinie fliegend durch einen Seitenhieb zertrümmert werden, dann ist es deutliches Zeichen dafür, daß hier der Kampf des Feindes zerfällt.

Tendenz weisen die Roten meist nur hartem Kampf und an manchen Stellen legen sie sogar an Gegenstößen an. So kommt es, daß an einigen Kampfplätzen die weit vor eingeleiteten Batterien die feindlichen Angriffswellen unmittelbar vor ihrer Front zum Stehen bringen. Denn auch im Kampf

Mann gegen Mann, mit der Handgranate in der Faust, bleiben die deutschen Freiwilligen der soldatischen Tradition ihrer Väter treu, keinen Schritt zu weichen, solange sie noch kämpfen können. Und ihr Geist ist es nicht anliegt, der den Angriff immer wieder vorwärtsbringt.

So haben die deutschen Freiwilligen einen weitest-gehenden Anteil daran, daß der „Eiserne Gürtel“ um Madrid gezogen wird und damit der Krieg ein entscheidende Wendung gegenüber der nationalspanischen Regierung erhält. An den weiteren Kämpfen sind sie in gleicher hervorragender Weise beteiligt. Und wenn nunmehr der Kampf gegen den Bolschewismus in Spanien ein siegreiches Ende gefunden hat, so ist dies nicht zuletzt der internationalistisch-deutschen Waffenbrüderpflicht zu verdanken.

Das „Vollmondgespenst von Hollywood“

Nach 60 schweren Einbrüchen endlich unschädlich gemacht

Als kürzlich acht Kriminalbeamte ihren Streifenbericht auf der vornehmsten Geschäftsstraße von San Francisco verfassten, fiel ihnen ein elegant gekleideter Mann auf, der sich durch verdächtig machte, daß er sich — während er direkt auf ein Juweliergeschäft zugeht — immer wieder verständig umblinzt. Die Beamten merkten, bis er das Geschäft betreten hatte, dann folgten sie ihm. Nach aber hatten sie die Tür geöffnet, als der Verdächtige die Schmuckladen, die er auf der Vorderseite ausgebreitet hat, zusammenzuzerren und die Handtasche zu öffnen begann. Immer größer wurde der Abstand zwischen dem Missetätigen und den beiden Verfolgern, als er das Fach hatte, mitten im Lauf hinzuzutreten. An nächsten Augenblick wurde er von Panikern ergriffen und den beiden inwärtlich hingeworfenen Kriminalbeamten übergeben. Die Polizei stellte an Hand der Fingerabdrücke schnell fest, daß man einen guten Mann gemacht hatte; der Verdächtige war ein vor fünf Jahren aus dem Strauch entlassener Strafgefangener, der damals unter dem Namen „Lentel von New Jersey“ bekannt war und wegen tollwütiger Mordtaten verurteilt worden war.

Die Filmstadt fünf Jahre lang terrorisiert

Aber die größte Ueberraschung, die in Hollywood wie ein Bomben einschlag, fand noch bevor. Als man die in Venice bei Hollywood gelegene Wohnung des Verbrechers einer Untersuchung unterwarf, fand man feine Schmuckstücke sowie Welle und teure Fotoapparate. Bei der Prüfung der aufgefundenen Endbesitzer stellte man fest, daß man mit dem Mann endlich das „Vollmondgespenst von Hollywood“ zur Erde gebracht hatte, das seit fünf Jahren der Schrecken der ganzen Stadt gewesen war.

Die geheimnisvollen Einbrüche, von denen meist die reichen Bewohner der Hollywooder Vorstadt Beverly Hills heimlich wurden, setzten genau vor fünf Jahren in einer Vollmondnacht ein. Von dieser Nacht an wurde jedesmal, wenn Vollmond war, ein neuer Einbruch begangen. Die Leute des Einbrechers, den man das „Vollmondgespenst von Hollywood“ oder auch den „Blauenbär“ genannt hatte, hieß seit fünf Jahren nicht mehr, er gelang es, nur die geringste Spur des nächsten Einbringers

festzustellen. Auch Fingerabdrücke fehlten. Obwohl in den Vollmondnächten jedesmal der Vorort Beverly Hills von Polizei und Detektiven förmlich belagert war, ließ sich der Geheimnisvolle nicht fassen. Fünf volle Jahre lang trieb er sein Unwesen. Mehr als 50 schwere Einbrüche, die ihm jedesmal überreiche Beute gebracht haben, konnten auf das Konto des Verbrechers. Die Polizei ausgerechnet hat, Betrag die Gesamtbeute schätzungsweise drei Millionen Dollar, die sich aus Schmuckstücken, Bargeld und Fotoapparaten zusammensetzten.

Mit Gefährtsmaske und Gummihandschuhen

Nur ein einziges Mal bekam einer der Verfolgten den gefährlichen Verbrecher zu sehen. Bei ihrer schändlichen Verhaftung in der Wohnung fand sich die Wirtin eines Filmproduzenten bezüglich einem fremden Mann gegenüber, der eine schwarze Gefährtsmaske sowie schwarze Gummihandschuhe und Gummihandschuhe trug. Die Frau war durch die unerwartete Besetzung im Haus, so daß sie außerstande war, um Hilfe zu rufen, zumal sie der Verbrecher mit einer Pistole bedrohte. Ehe die Frau sich noch von ihrem Schrecken erholt hatte, war der Einbrecher in der Nacht verschwunden.

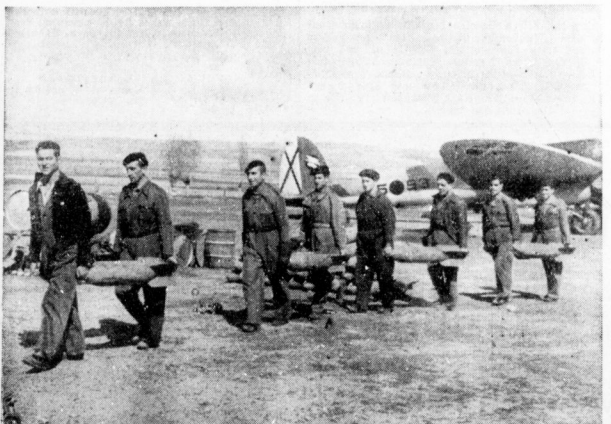
Eine Frage mag die Polizei viel Kopfzerbrechen selbst in den Stunden, in denen ihr die Kunde waren, konnte er ungehörig seinem verbrecherischen Gewerbe nachgehen. Es war die ganzen Jahre hindurch unerschütterlich gewesen, wie es das „Vollmondgespenst von Hollywood“ fertigbrachte, die Stunde zu beruhigen, daß sie ihm, einem Fremden, in Blüte liegen. Erst die Verhaftung des Verbrechers löste auch dieses Rätsel; bei seiner Verhaftung hatte er stets eine große Anzahl von Wärschen mit, die er den Kunden vor-

zu verschaffen. Die Verhaftung des Verbrechers hat nun endlich den Film-Jahren, dem Erben dieses Menschen ein Ende gesetzt. In Zukunft werden die Vollmondnächte für die Filmstadt nicht mehr die Schrecken haben wie bisher, denn es ist damit zu rechnen, daß das „Vollmondgespenst“ für viele Jahre unschädlich gemacht wird.

Schlüuche für alle Zwecke bei Gummi-Bieder

1 STÜCK 30,- 3 STÜCK 85,-

1 STÜCK 30,- 3 STÜCK 85,-



Die Bomben für den Feindflug werden herangebracht

(Aufnahme: Presse-Bild-Zentrale)

Advertisement for Palmolive Shampoo, featuring a woman's face and the text 'DOPPELPAKUNG 18-3', 'PALMOLIVE SHAMPOO', and '2 BEUTEL 2 HAARWÄSCHEN'.

Dieses mit Olivenöl hergestellte Haarpflegemittel ist für jede Haarfarbe geeignet und frei von Soda. Es erfordert darüber hinaus keinerlei Nachbehandlung.

Eine kluge Mutter pflegt die zarte Haut ihres Kindes regelmäßig mit der reinen, milden Palmolive-Seife, die mit Palmen- und Olivenöl hergestellt wird.

Advertisement for Palmolive Soap, featuring a box of soap and the text 'PALMOLIVE', '1 STÜCK 30,- 3 STÜCK 85,-'.



Die Reichsnährstands-Ausstellung in Leipzig

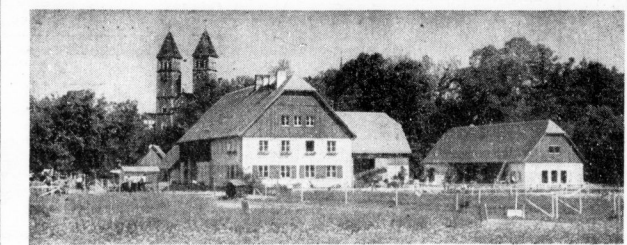
Vor der Fertigstellung der größten Landwirtschaftsausstellung Europas — Zur Lehre von Land und Stadt

Von unserem nach Leipzig entforderten Dr. Gch. Schriftleitungsmitglied

Am Sonntag, 5. Juni, öffnet die Reichsnährstands-Ausstellung in Leipzig ihre Tore...

schauen sie, die sich über das ganze Gelände erstrecken und unter geschickter Verwendung der landschaftlichen Voraussetzungen viele technische Meisterwerke...

aus den Städten finden werden. Den Teilnehmern der Preisverleihung wurden eine Anzahl dieser Preise vorgeschickt, und man darf sich den Eindruck...



Der Musterhof auf der Reichsnährstands-Ausstellung

Es macht die Befriedigung und zugleich die hohe kulturwirtschaftliche Bedeutung der Leipziger Ausstellung...

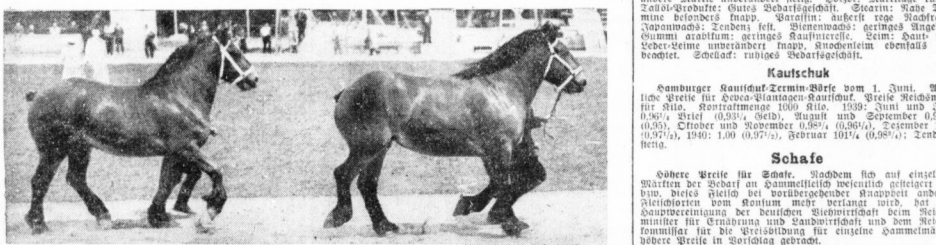
Heberprüfung der hervorragenden Ergebnisse unserer Pflanzenbau- oder zur Erkenntnis der außerordentlich günstigen Wirkungen einer fortgeschrittenen Pflanzenbau...

das die Ausstellung dazu beitragen werden, die Volkswirtschaft in den Städten auf die Lage des Landmannes hinzuwirken und sie zu einer Härte in der Lebensaufrechterhaltung zu erziehen...

Der Bedeutung des Landfluchtproblems entsprechend haben alle Fragen der ländlichen Arbeit und ihrer Nationalisierung den wichtigsten Raum unter den Schritten erhalten...

Die Heberprüfung der hervorragenden Ergebnisse unserer Pflanzenbau- oder zur Erkenntnis der außerordentlich günstigen Wirkungen einer fortgeschrittenen Pflanzenbau...

das die Ausstellung dazu beitragen werden, die Volkswirtschaft in den Städten auf die Lage des Landmannes hinzuwirken und sie zu einer Härte in der Lebensaufrechterhaltung zu erziehen...



Prächtige Kaltblutpferde bei der Vorführung vor der mitteldeutschen Presse (Aunf. Schröder)

Berliner Börse 1. Juni. Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Anleihen, Berliner Daviskurs, and Festverzinsliche Werte.

Aktien 1.6. 31.5. Table listing various companies and their stock prices, such as Altd. D. Credit-Anst., Dresdner Bank, and others.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere 1.6. 31.5. Table listing interest rates and prices for various financial instruments.

Mitteldutsche Börse in Leipzig. Table listing regional stock and bond prices, including Aktien, Festverzinsliche, and Wechsel.

Berliner Börse

kleine Aktienumsätze, Hauptquote Rentenmärkte. Berlin, 2. Juni. Obwohl die Unternehmungslust an den Aktienmärkten am Freitag außerordentlich gering war...

Mitteldutsche Börse

Leipzig, 2. Juni. Am Leipziger Aktienmarkt waren nur wenige Aufträge auszuführen. Am Rentenmarkt bieten sich...

Waren- und Viehmärkte

Warenmärkte: Zucker, Drogen und Chemikalien, Kautschuk, Schafe. Viehmärkte: Schiffsverkehr auf der Saale, Wasserstände am 2. Juni.

**Grundstücks-Markt**

**Holzbearbeitungsbetrieb**  
mit Maschinen- Werkzeugen zu verkaufen  
in der Nähe von Halle a. S. Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Massives Grundstück**  
Einfamilienhaus in bester Wohnlage von Halle, in geräumig, baufähigem Zustand, von einem Architekten mit allem Komfort, dazu großer, schöner Garten, der in zwei Bauteilen aufgeteilt werden kann, Gasan- zu verkaufen.  
Keller geschloß; Waschküche, Büroräume, Vorratskeller, Heizkeller für Zentralheizung.  
Erdgeschoss: Vorraum mit Garderobe, große, gemütliche Küche, mit Kamin, ferner vier große, schöne Zimmer, mit Parkettfußboden, Veranda zum Garten.  
I. Stockwerk: 5 schöne helle Zimmer, teils mit Balkon, zwei Bäder, W. C.  
II. Stockwerk: Großer Trockenboden, ein ausgebauter Zimmer.  
Alle Zimmer, auch die mit Ofen, haben Zentralheizung. Interessenten wollen im Anschluß unter M. 2126 an H. Ulrichstraße einreichen.

**Wohnwirtschaft**  
mit 4 Zimmern, gut geheizt, befindet sich in der Nähe von Halle a. S., Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Fahrräder**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Motorfahrzeuge**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Verkauf**  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Kinderwagen**  
gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Blauen Zeichnungs-Kästchen**  
3 x 4 1/2 Zoll, gut erhalten, zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Fürger-Möbel**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stuhlschreibmaschine**  
gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Alteier-Isolier**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Nähmaschinen**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Prophete**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Bücherschränke**  
zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Kinderwagen**  
gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen.  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Frucht- u. Saftpresse**  
innen und außen hochglänzend  
feinverzinnt  
Stück 7.50

**Bohnschneidemaschine**  
Gußgehäuse lackiert mit auswechselbarem Messer und 2 Einführungen  
Stück 1.75 2.25

**Einmachhaut**  
Bogen 65x95 cm — 25

**Spargelschäler**  
sehr praktisch — 35

**Fruchtsaftbeutel**  
mit poliertem Holzring  
Stück — 65

# Einwahlwaren

**Unsere bekannt guten Einkoch-Gläser** Marke „Mico“ mit Gummiring

Massivrand eng	Stück	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	2 Liter	36 Pfg.
Massivrand weit	Stück	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	2 Liter	40 Pfg.

**Deckel** eng . . . . . Stück **10**  
**Deckel** weit . . . . . Stück **12**

**Geleegläser, konisch**  
Stück 3/4 Liter **12** 1/2 Liter **15**

**Spangen** eng . . . . . Stück **03**  
Stück . . . . . Stück **03**

**Gummiringe** eng . Stück **03**  
weit . Stück **03**

**Bindehafen**  
Stück 1/2 Liter 1/4 Liter **15** **18**

**Verkauf**  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Verkauf**  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Verkauf**  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Staubsauger**  
ab 36,-  
in Großauswahl.  
Regen- und Regen-  
Möller  
in der Markt, Mittelstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Hausehilfen**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Austrägerin**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Hausehilfen**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Austrägerin**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Hausehilfen**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Austrägerin**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Hausehilfen**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Austrägerin**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Hausehilfen**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Austrägerin**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Hausehilfen**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Austrägerin**  
für Hausarbeit  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.

**Stenotypistin**  
für Buchhalterische Kenntnisse  
Schriftchen unter T. 6811 an H. Ulrichstraße.



Rede, der selberständig nicht stehen durfte, rief aus: "Man müßte sich ein Dutzend Heftchen leisten..."

Du bist jedoch fetter als ich... Du bist jedoch fetter als ich...

Das Du bist jedoch fetter als ich... Du bist jedoch fetter als ich...

Das Du bist jedoch fetter als ich... Du bist jedoch fetter als ich...

Das Du bist jedoch fetter als ich... Du bist jedoch fetter als ich...

Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr... Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr...

Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr... Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr...

Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr... Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr...

Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr... Ich sah auf die Welt und schenke dir noch mehr...

Sicher bisweilen schon eine Grundlegung kommt, fast... Sicher bisweilen schon eine Grundlegung kommt, fast...

Sicher bisweilen schon eine Grundlegung kommt, fast... Sicher bisweilen schon eine Grundlegung kommt, fast...

Sicher bisweilen schon eine Grundlegung kommt, fast... Sicher bisweilen schon eine Grundlegung kommt, fast...

Marga stiftet Aufruhr

Ein Roman, wie man ihn gern liest...

Mitten aus der drängenden Hast der Großstadt... Mitten aus der drängenden Hast der Großstadt...

Lesen Sie darum mit!

Beginnen Sie in den nächsten Tagen!

Vorlesung hatte schon so viel auf dem Kerbholz... Vorlesung hatte schon so viel auf dem Kerbholz...

Reise- und Bade-Artikel bei Gummi-Bieders

Am Riebeckplatz 3. Woche! Willy Birsel, Brigitte Horney

Der Gouverneur Ein Spitzenfilm von... Mannerlose Schroth, Ernst v. Kilpstein...

Mama Colibri (Wenn Lieder wieder erwacht) Der große französische Spitzenfilm

Schauburg Ab heute Freitag! Willy Fritsch Käthe von Nasv

Am seidenen Faden Ein neuer, ständiger Filmworts von... Carl Kubman/Stella David/Bernh. Minetti...

Aha! Das neue Bier ist da! Vollbier Vitaminator

Kassenhund-Ausstellung am Sonntag, dem 4. Juni 1939 Stadtgeschützenhaus

Stadttheater Halle Heute, Freitag, 20 bis gegen 21 Othello

Wintergärten Im Kaffee alleabendlich Tanz u. Kabarett

Wittekind Heute 18 Uhr Konzert

Astoria Sonntag 4 und 8 Uhr zum Tanz

Casino Ab heute Zu neuen Ufern

Aha! Das neue Bier ist da! Vollbier Vitaminator

Kassenhund-Ausstellung am Sonntag, dem 4. Juni 1939 Stadtgeschützenhaus

saalschloß-Garten Alex Heyde, Leipzig

TROLI Freitag bis Montag Chicago

CAPITOL Tanz-Abend Geiseler

Kanagosa Der monumentale italienische Spielfilm

Echte Münchener Lodenmäntel

Kassenhund-Ausstellung am Sonntag, dem 4. Juni 1939 Stadtgeschützenhaus

Feueranmachen?.. Kleingkeit! Lofix

Lofix, die neuartige Zündkohle, erspart Ihnen die meiste Mühe beim Feueranmachen...

Im Nu helles Feuer! In jedem Ofen oder Herd können Sie im Nu ein helles, kräftiges Feuer anmachen...

Lofix hilft Ihnen sparen! Sie erhalten Lofix überall dort, wo Sie Ihr Brennmaterial kaufen...

Lofix ist geprüft und empfohlen von der Versuchsstelle für Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks

Rundfunk-Programm Reichsfunk Leipzig Sonntag, 3. Juni

Verloren Gefunden! Schlüssel mit Zehne verlorener, verlorener, verlorener...



